

Abonnementpreise
Mit der nächsten Nummer ein-
schließen Unterhaltungs-Beilage
Nach der Arbeitzeit. Zahlung
zum 20. U. bei Subskription in
den Monatsheften 50 Pf. pro
Semester. Durch die Post bezogen
(Schillingen 1902) pro Viertel-
jahr 2.76. Unter Beachtung für
Verständnis und Erbrecht Ungarn
5.24. Für das dritte Quartal 7.24.
pro Vierteljahr.
Redaktion
Zwingerstraße 22, vom.
Erscheint
am Montag um 12 Uhr 1 Uhr.
Telefon: Amt 1, Nr. 1769.
Telegraph: 2365.
Korrespondenz: Dresden.*

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Inserate
Werben bis 6 gelblich. Bestelle
über deren Raum mit 20 Pf. be-
rechnet und bei unregelmäßiger
Wiederholung nach Bedarf erhöht.
Beitragungen 15 Pf. pro Zeile
müssen bei Abdruck bis 10 Uhr
früh in der Redaktion vorliegen und
sind bei Annulla zu bezahlen.
Expedition:
Zwingerstraße 22, vom.
Schließzeit von morgens 8 Uhr
abends 6 Uhr.
Telefon: Amt 1, Nr. 1769.
Erscheint täglich mit Ausnahme bei
Sonnen- und Feiertagen.

Nr. 116. Dresden, Sonnabend den 24. Mai 1902. 13. Jahrg.

Eine Betrachtung zum diesjährigen Gewerkschaftskongress.

Wir erhielten folgende Zuschrift aus Gewerkschaftskreisen:
Der diesjährige Gewerkschaftskongress, der vom 16. Juni d. J.
ab in Stuttgart abgehalten wird, hat sich, wie immer, mit einer Reihe
wichtiger Fragen zu beschäftigen. Ich will hier jedoch nicht auf
die Tagesordnung des Kongresses eingehen, sondern bei dieser Ge-
legenheit wieder einmal einen Gedanken aufwerfen und zur Be-
trachtung stellen, der früher auf dem ersten Gewerkschaftskongress
im Vordergrund stand, heute aber als Nebenfrage mehr und
mehr an's Hintertreffen gerieten wird. Es ist der Gedanke eines
engeren Zusammenhanges aller Gewerkschaften zu einer Union.
Verschiedene Umstände lassen heute wieder eine Erneuerung
dieser Frage angebracht erscheinen. Nicht ohne besondere Abtönung
scheint Bebel seiner Broschüre: Gewerkschaftsbewegung und poli-
tische Parteien einen Anhang angehängt zu haben, der sonst mit dem
Hauptinhalt dieser Schrift wenig zu thun hat. Dort findet Bebel
einen Artikel aus dem Volksstaat vom Jahre 1872 und betont,
dass das, was dort gesagt wurde, heute noch von Wert sei.
Dieser Artikel bespricht die Frage einer Union ausführlich und sei-
nerzeit zum nachschärfen Nachdenken empfohlen. Viele Gewerkschafts-
genossen werden sicher an dieser stillen Nebenfrage nicht
gedankenlos vorbeigegangen sein, aber niemand hat sich eine
Klärungsbemerkung dazu erlaubt. Ist denn die Idee eines mög-
lichst engen Zusammenhanges aller Gewerkschaften heute ein über-
münder Standpunkt, so dass es sich nicht lohnt, diese Frage
wieder einmal zu besprechen? Gewiss nicht. Zwar haben wir
heute große und auch innerlich starke Gewerkschaften, die im Grunde
und das Interesse ihrer Mitglieder zu wahren; die logar, im
Voraussehen ihrer Macht, manchmal in den Fehler verfallen, ihre
eigenen Kräfte zu überschätzen. Doch hat der Ausgang des ameri-
kanischen Stahlarbeiterstreiks eine heilsame Lehre gelehrt. Und
jeder Streik wurde doch gewiss von einer starken Gewerkschafts-
organisation geführt. Gerade dieser Kampf hat betont, dass
man sich jetzt mit dem Gedanken eines engeren Zusammenhanges
aller Gewerkschaften in Amerika ernstlich beschäftigen. Damit gehen
die dortigen großen Gewerkschaften auch ihre bisherige Juridi-
kalisierung gegen die kleineren auf. So selbst in Australien, wo die
Gewerkschaften geradezu glänzende Erfolge erzielt und sich eine
unerreichte achtunggebietende Stellung erworben haben, geht man
schon seit längerer Zeit daran, durch Gründung einer Union das
bereits Erreichte dauernd zu sichern.
Die deutschen Gewerkschaften haben sich auch schon in der
Generalkommission zu Hamburg in gewisser Art zusammengeschlossen,
aber niemandem wird einfallen, zu behaupten, dass dieser Zu-
sammenschluss zur Vereinigung und Sicherung wirtschaftlicher Er-
folge dienen könne. Nicht einmal in agitatorischer Hinsicht hat
die Generalkommission die genügenden Kompetenzen. Von ihr
verlangen die größeren Gewerkschaften, dass sie die Gründung
von kleinen und kleinsten Gewerkschaften verhindern soll (durch
Nichtanerkennung usw.), weil sonst Verpöhlungen in die deutsche
Gewerkschaftsbewegung getrieben werde. Das ist gewiss richtig,

aber unter den gegebenen Verhältnissen kann die General-
kommission gar nicht hindernd wirken. Gerade durch Gründung
einer Union würde die Verschmelzung der kleinen Berufs-
organisationen mit den großen Industriesyndikaten erleichtert
werden. Es besteht ja kein Zweifel, dass große Industriesyn-
dikate notwendig durch die ganze industrielle Entwicklung bedingt
werden. Wenigstens bleibt diese Erkenntnis immer mehr und
mehr durch. Nur über die Notwendigkeit solcher großer Ver-
einigungen gehen die Meinungen noch auseinander.
Nebenbei sei bemerkt, dass es ein großer, vielfacher Fehler
genannt werden muss, wenn es die großen Gewerkschaften erst
dahin kommen lassen, ehe durch gütige Verhandlung eine
Einigung angebahnt wird, dass sich die kleinen unter Erschöpfung
aller Kräfte anstrengen. Erst nach dieser eine Annahme von
bereits gesammelter Kraft verlieren. Durch ihre Minderzahl ver-
lieren viele kleine Organisationen eine große Zahl ihrer Mit-
glieder, die sie erst mit vieler Mühe angeworben. Gelangt dann
endlich durch den Zwang der Verhältnisse, eine solche Berufs-
organisation zur Verschmelzung, so muss danach fast immer die
Agitation unter den Berufsangehörigen von vorn beginnen. Das ist
im Interesse einer gesunden Fortentwicklung sehr zu bedauern.
Einen hitzigen Beweis hierfür hat die Verschmelzung des Zentral-
vereins der Zimmer mit dem Metallarbeiterverband geliefert. Als
die Zimmer bereits durch Generalversammlungsbeschluss die
Einigungsbedingungen akzeptiert hatten, ließ man erst wieder
so lange Zeit verstreichen, bis sich diese Verschmelzung
ganzlich aufgegeben und in dieser Zeit mehr als 5000 ihrer
Mitglieder verloren hatte, von denen mindestens einige tausend
zu retten gewesen wären. Die Behauptung, dass ohne solche bittere
Lehren die Anhänger der Branchenorganisationen nicht zu betören
seien, ist gänzlich verfehlt.
Die früher so wild auch heute die praktische Durchfüh-
barkeit einer solchen Union bezweifelt, haben man sie nur für
möglich hält unter Aufgabe der nötigen Selbstständigkeit der
einzelnen Gewerkschaften. Mit Recht wendet sich Bebel in dem
erwähnten Anhang seiner Schrift gegen diese verhängnisvolle An-
sicht und sagt: „Die Union soll und darf nicht ein Gemenge
aller möglichen Arbeitsbranchen sein, — man würde dadurch nicht
aufhören, sondern eine gesunde Föderation
aufbauen, sondern eine solche Föderation
aller bestehenden Gewerkschaften, die sich eine Zentralleitung
geben usw.“ So gut wie möglich ist, in einem Industriesyndikat
die Interessen von 20 und noch mehr verschiedenen Branchen zu
wahren, werden auch bei einer solchen Union die einzelnen Organi-
sationen ihre Bedeutung finden können. Das Wie soll hier nicht
erörtert werden; das werden die beteiligten Kreise, bei gutem
Willen, schon selbst finden und auch nur selber finden können.
Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass die gegenseitige
Unterstützung der Gewerkschaften bei Vorkämpfen usw. jetzt un-
zulänglich ist. Man begnügt sich, einer im Kampfe stehenden
Organisation im Revolle durch freiwillige Anwendung
ausgliederter und moralischer Unterstützung beizustehen und sagt:
„Wir thun, was wir können.“ Gut, das soll anerkannt werden.
So, wie die Gewerkschaften jetzt zu einander stehen, können sie
nicht mehr leisten, wenn sie ihre eigenen Kräfte nicht unter-
stützen, sich nicht selber in bedenklicher Weise schwächen wollen.
Aber wäre es nicht möglich, durch engeren Zusammenhalt auf diesem

Gebiete weit mehr zu leisten? Doch gewiss! Dasselbe Argument,
das große Verbände den kleineren entgegenhalten: „Je größer
der Verband, desto sicherer der Erfolg.“ muss doch auch hier An-
wendung finden können. — Oder etwa nicht? — Man kann z. B.
über den großen Generalstreik der Glasarbeiter denken wie man
will, sicher ist, dass er nicht einen gar so betrübenden Ausgang
genommen hätte, wenn zur Zeit eine solch engere Verbindung
unter den Gewerkschaften schon bestanden hätte. Und es haben
doch gewiss alle Gewerkschaftsangehörigen, gleichviel, welche Stellung
sie zu diesem Kampfe eingenommen haben, seinen Ausgang gleich
schmerzlich empfunden. Ganz besonders ist bedauert worden,
dass es nun auf Jahre hinaus unmöglich geworden ist, eine der
am tiefsten stehenden Arbeitergruppen ein wenig aus ihrer
elenden Lage empor zu heben und damit dem Klassenbewusst-
sein und der allgemeinen Arbeiterbewegung zugänglich zu machen.
Überhaupt muss die Unionsidee als leitendes Motiv die besondere
Absicht haben, diejenigen Berufsgruppen, die infolge ihres wirt-
schaftlichen Tiefstandes uns fern haben, zu uns empor zu heben
und dort die gewaltigen Hindernisse wegzuräumen, die hier dem
Eindringen unserer Sache im Wege stehen. Gewiss eine schwierige,
aber schon Aufgabe, die allein schon die Bedenken, die mit einer
gewissen Berechtigung gegen eine solche Union geltend gemacht
werden können, aufwiegen. Selbst die Freude über den glänzenden
Erfolg, den irgend eine kleine Gewerkschaft erreichen könnte,
müsste getrübt werden bei dem Gedanken an die ungeheure Zahl
von Paria unter den Arbeitern, die eben ohne fremde Hilfe
niemals zu einer Besserung ihrer Lage kommen. Außerdem muss
man sich doch klar darüber sein, dass auch die weitere Ausbrei-
tung der Lage derjenigen Arbeiter, die sich starker Ge-
werkschaftsorganisationen erfreuen, sehr gehemmt wird, wenn andere
wirtschaftlich noch um so viel tiefer stehen. Es gibt eben auch
unter den Arbeitern noch zu viel Klassenunterschied (wenigstens
im praktischen Sinne) dem wir nicht länger thätlos gegenüber-
stehen dürfen, denn das ist ein Trennungsmoment und
erschwert ganz außerordentlich den Kampf. Hier
würde eine Union uns über verwärts bringen.
Alles in allem: es fehlt der deutschen Gewerkschafts-
bewegung, trotz unserer Gewerkschaftskongresse, noch sehr viel an
Einheitsgefühl. Nicht zu verwechseln mit Sympathonemäßigkeiten, die
sich im Gegensatz zu dem hier Gemeinten, bedenklicherweise
abheben schon zu viel weit macht. Man könnte noch vieles an-
führen, was solch eine Union, auch in agitatorischer Hinsicht, zu
leisten vermag. Welche Verpfändungen eröffnen sich z. B. ferner,
wenn man, wie Bebel in seiner Schrift, die Möglichkeit von ge-
meinsamen Mitgliedschaften in Erwägung zieht? Dasselbe wäre
das ein ungeheurer Fortschritt, dessen Nutzen sich in mannig-
facher Weise äußern würde. Jeder, der agitatorisch in ab-
gelegenen Winkeln zu thun gehabt, wird unsern Bebel gern
bedenken, dass die in seinem Anhang zu der erwähnten Schrift
gemachten Ausführungen noch heute zutreffend sind. Wir haben
eigentlich recht wenig in den 30 Jahren, die seit dieser An-
regung verstrichen sind, gelernt. Und auch seit Bebel's wieder-
holter Mahnung sind wieder zwei Jahrzehnte verstrichen, doch niemand
hat sich dazu gedrängt. Seine Schrift Gewerkschaftsbewegung und
politische Parteien hat man mit Begierde gelesen; mit großem
Eifer ist über die dort behandelte Frage diskutiert worden, aber

Joseph Coney.

Roman von John Law. Aus dem Englischen von J. Cassirer.
(21. Fortsetzung.) (Kontinuität vorbehalten.)
„Gut, Gnaden.“ begann Schumann Nr. ... zu dem
Richter gewendet, „als ich auf dem Tratschlar Square stand.“
Blödsinn hielt er inne und sah den Angeklagten an.
Mit niedergebogenen Augen und ganz verzwelftem
Gesicht stand Jos da.
Schumann Nr. ... fuhr in seiner Anklage fort und
sagte auf eine Schramme in seinem Gesicht, die, wie er sagte,
von einem Schläge, den ihm der Angeklagte auf seinem Trans-
port zur Polizeiwache versetzt habe, herrühre.
„Angeklagter, was haben Sie hierauf zu erwidern?“
trugte der Richter Jos.
„Es ist nicht wahr.“ rief Jos, ohne ihn anzusehen. „Es
ist nicht wahr.“
„Mit ein Fenge anwesend, der zu Gunsten des Ange-
klagten auszusagen kann?“ fragte der Richter weiter.
„Ja!“ rief eine Stimme aus den letzten Reihen des
Zuhörerraumes. Und das Lichtschein trat vor und begab
sich in die Zengendbank.
„Sie sollen hier vor Gericht die Wahrheit aussagen, die
ganze Wahrheit und nichts weiter als die Wahrheit. So
wahr mir Gott helfe.“
Das Lichtschein schaute nach englischen Brauch die Bibel
und im Saale wurde es so still, dass man eine Stecknadel hätte
zur Erde fallen hören können.
„Sie wartete er nicht, bis sie gefragt wurde, sondern
begann sofort zu erzählen. Ihre großen Augen auf Schum-
mann Nr. ... richtend, der unter einem Dutzend anderer Poli-
zisten auf der ersten Bank saß, erhob sie ihre Hand und mit
einer Stimme, der man den verhaltenen Jern anmerken konnte,
erzählte sie in vorwärtswollen Tönen:
„Sie haben ihn zu Boden geworfen, ja wohl, Sie! Sie
haben ihn hingeworfen, und dabei hatte er ihnen gar nichts
gethan. Sie sind ja ein ganz jämlicher Mensch. Sie sind ein
berst- Lügner, ja der größte Lügner, der jemals gelebt hat.
Sie wollten ihn totschlagen, und ich glaube schon, er wäre

tot. Ach, Jos, sie werden Dich einperren, und ich werde
Dich nie mehr sehen, und Du hast doch gar nichts gethan!“
Dann blickte sie sich vorn über die Zengendbank und ver-
billigte ihr Gesicht mit ihrer schmutzigen Schürze. Man konnte
sie weinen hören.
„Was hat sie gesagt?“ fragte der alte Richter und hielt
die Hand ans Ohr, denn er war sehr höflich.
„Sie sagte, Schumann Nr. ... ist ein verfl. ... Lüg-
ner, Gnaden.“
Der Angeklagte wurde zu zwei Schilling sechs Pence
Geldstrafe oder vier Tage Gefängnis verurteilt.
In Begleitung des Gefängniswärters verließ Jos den
Gerichtssaal, hinter ihnen ging das „Geflüster“. Als sie in
das Zimmer kamen, in dem die Geldstrafe gezahlt werden
sollte, sah sie ein schmutziges Taschentuch aus der Tasche, und in
Angsterregung zählte sie zwei Schillinge auf, zu denen sie noch
ein silbernes Schobence-Stück legte. Der Beamte, der das
Geld in Empfang nahm, warf ihr einen so sonderbaren Blick
zu, als ob er fragen wollte: „Woher hast Du das Geld?“
Und das „Geflüster“ erwiderte seinen Blick und sagte:
„Selbst wenn ich das Geld gestohlen hätte, ginge es Sie
auch nichts an.“
Mit Jos zusammen verließ sie die Polizeiwache, Jos
sprach kein Wort, und als sie an einem Schnapsladen vorbei
kamen, blieb er stehen.
„Hast Du noch Geld?“ fragte er.
„Ach, Jos.“ antwortete sie ihm, „komm' lieber mit nach
Haus und geh' nicht hier hinein.“
„Hast Du noch Geld?“ wiederholte er seine Frage.
Langsam band sie ihr schmutziges Taschentuch auf. Dann
wandte sie sich ab. Sie hatte ihm ihren letzten Pennen gegeben.
XVI.
Am Abend des im vorigen Kapitel geschilderten Tages
wurde die Thüre zu Josef Coney's kleinem Laden heftig auf-
gehauen, und Folly trat ein. Sie nahm einem großen Spiegel
gegenüber Platz, leute ihren Hut ab und begann ihr Haar
anzuflechten. Als nun ihr goldenes Haar über ihre Schultern
fiel, starrte sie ihre Arme auf die Marmorplatte des Spiegels,
legte ihren Kopf hinein und betrachtete sich im Spiegel.

„Ist ja gar kein Zweifel mehr, dass William Nord um mich an-
halten wird.“ sagte sie seufzend. „Wie schade doch, dass Jos
kein Weibchens ist.“
„Zu wem sprichst Du denn?“ fragte Onkel Cohn, der
eben in den Laden trat.
„Zu mir selbst.“ antwortete Folly. „Ich bin soeben aus
der „Klasse“ gekommen und dachte bei mir, ich könnte einmal
herein springen und mir das Haar schneiden lassen.“
Onkel Cohn brachte einen großen Friseurmantel, den er
Folly umband. Dann holte er aus einem Schränkchen zwei
seiner besten Bürsten herbei, sodann ergreift er einen Stamm,
mit dem er das Haar am Scheitel teilte; jämlich ließ er die
goldenen Fäden durch die Fingerringe gleiten.
„Wer soll das sein?“ fragte Folly, indem sie auf Glad-
stones Porträt deutete. „Ach, bin zwar schon oft hier ge-
wesen, es ist mir aber noch nie eingefallen, danach zu fragen.
Wer soll das sein?“
„Mr. Gladstone.“ antwortete Onkel Cohn.
„Und wer ist Mr. Gladstone?“ fragte Folly weiter.
„Das ist ein Genie.“ entgegnete Onkel Cohn, „wenig-
stens haben vor kurzem die Zeitungen so geschrieben.“
„Was ist das, ein Genie?“ wunderte Folly weiter zu
wissen.
„Liebes Kind, das kann ich Dir nicht sagen.“ meinte
Onkel Cohn. „Ich weiß nur, dass die Zeitungen ihn so nennen,
auch heißen sie ihn den „Großen alten Mann“ und geben ihm
eine Menge anderer Namen, die aber weiter nichts bedeuten.“
„Hör' mit dem Bürsten auf.“ unterbrach ihn Folly.
„Ich möchte mir lieber die Enden abschneiden lassen.“
Onkel Cohn nahm eine Schere aus seiner Tasche,
sögerte aber.
„Es ist eine Sünde, die Haare abzuschneiden.“ meinte
Onkel Cohn.
„Dann fange sie doch ab.“ bemerkte Folly.
„Abhängen!“ rief Onkel Cohn entsetzt. „Abhängen!“
„Rach' dich.“ rief Folly. „Ich muß nach Hause. Das
mich nicht noch länger warten.“
Der Laden war sehr klein. Außer den beiden, dem
Spiegel gegenüber stehenden Stühlen bestand ihr kein Mobiliar
daraus. Eine Luze führte nach der Straße eine andere zu

den Anhang — ja, den Anhang — den hat man ganz übersehen. Das war eben das Bündnis „Nicht mich nicht an“ und ich habe das Gefühl, daß gerade mit diesem Anhang Bebel in seiner Ironie den Kampf führen um die Frage: Neutralität oder nicht? Sollte den wollen? Hier die Frage der Union! Sie ist viel wichtiger als das andere. Zerbricht Euch lieber darüber den Kopf und sucht hier Klarheit zu finden und ihr werdet Näglicheres erfahren.“

Nun, vielleicht kommt man endlich einmal darauf zurück. Wie man's denn, wenn man sich auf dem diesjährigen Kongress so viel zu nehmen würde, eine Kommission einzusetzen, die einmal in ernstlichen Beratungen dieser Frage näher tritt? Natürlich würde diese Kommission die Möglichkeiten finden, einem folgenden Kongress mit bestimmten, praktisch durchführbaren Vorschlägen aufzutreten. Man lehne die Seiten für die Thätigkeit dieser Kommission nicht; selbst dann nicht, wenn man sich von dem Resultat ihrer Bemühungen nichts verspricht. Man lehne auch nicht, wenn nötig, zum Zwecke abschließlicher Beratung dieser Frage später einen der weiteren Kongress einzuberufen. Die Frage ist zu wichtig, als daß man ihre Lösung noch länger aufschoben dürfte. Ihre erste hätte Diskussionen schon weit neues Leben in unsere ganze Bewegung bringen und am Ende alle die, die sich bei den Exerzieren mit der Form und die Taktik trennten, einen „Aha, and Welt!“

Politische Uebersicht.

Friede in Südafrika?

Reist sich das Antike Drama im Süden des dunklen Ozeans endlich zu Ende? Werden die tapferen Buren den Kampf auf der, trotz aller zeitlichen Erfolge, trotz abnehmender Ziele, für sie so langsam zu erschöpfender wird? Noch laßt sich die Frage nicht mit Sicherheit beantworten. Die Nachrichten, die aus englischer Quelle kommen, sind ebenso verächtlich, wie die von den in Europa weilenden Buren. Jede Partei legt das voraus, was sie wünscht. Die Engländer haben ein sehr effektives bringendes Friedensbedingnis und Konner und keine Worte Klammern sich mit Hochmut an den Gedanken, daß die Unabhängigkeit erreicht werden müsse und hoffen wohl auch durch ihre unerbittliche Forderung die Engländer würde zu machen. Dazu kommt noch, daß die englischen Meldungen fortwährend schwanken in ihrer Beurteilung der Friedensaussichten, während amtliche Kundgebungen vollständig. Weiterhin hatte London wieder recht Optimismus die Oberhand — der Friede stand vor der Thür. Es wurde telegraphisch:

London, 21. Mai. Ein bekannter Morgenblätter zufolge hat der Friede in Südafrika vor der Thür. Samliche telegraphischen Nachrichten übermitteln Reizen, welche belügen, daß den Buren ein Ultimatum gestellt ist, und sie alle Bewandlung nach die amtlichen Bestimmungen auszuweisen werden. Der Minister ist für heute erkrankt und wird eine bestimmte Erklärung veröffentlichen. John Bull, die bisher immer optimistisch war, fordert heute der Vater auf, die unangenehme Lage für möglich zu halten. Ein ernstlicher Friede wird auch in amtlichen Kreisen. Man glaubt, das sein ernstliches Vorgehen des Friedens noch vorhanden ist.

Das folgende Reuters Telegramm ist schon viel weniger zu verlässlich:

London, 21. Mai. Reuters Buren erklären, die Verhandlung über die Friedensbedingungen zwischen den Vertretern Großbritannien in Pretoria und 6 Burendelegationen nähern sich ihrem Abschluß. Alle Hauptpunkte seien geregelt und es lägen nur noch einige Details vor, welche dem englischen Kabinett zur Ermöglichung ausgearbeitet werden seien. Die Annahme werde den Burendelegationen zugestimmt werden, welche dann nach Pretoria zurückkehren, um die von den übrigen Delegationen vorzulegen. Die endgültige Bestimmung, die allerdings einige Zeit werde in London nehmen, soll dort stattfinden und dort auch die definitive Entscheidung getroffen werden, ob die Bedingungen angenommen werden sollen oder nicht. Es ist noch ungewiss, ob die Delegationen dann nach Pretoria zurückkehren. Der endgültige Beschluß der Buren laute Kitchener aber auch telegraphisch übermittelt werden.

Nach mehr wie folgt über diese Meldung ab:

London, 21. Mai. Der St. James Gazette ist die Mitteilung gemacht, daß die Forderung Kitchener, die zur Zusammenberufung des Kabinetts Veranlassung gab, nichtiger Natur ist und daß deshalb eine unumkehrbare Entscheidung nicht zu erwarten ist.

Dem allen gegenüber steht ein kategorisches Cement Krüger's. Aus A mit e d a m wird der Tagl. Rundsch. gemeldet:

Präsident Krüger erklärte, auf Grund früherer und in neuerer Zeit wiederholter endgültiger Abmachungen zwischen ihm und den Burenführern könne eine neue Verhandlung der Friede nicht zu Stande. So lange als die Forderung des Kabinetts nicht erfolge, könne von endgültigen Abmachungen keine Rede sein. In ähnlicher Burenkreise glaubt man, daß die Unterhandlungen bereits vor einigen Tagen abgeschlossen sind und ein erneuter hartnäckiger Kampf alsbald nach Krüger der Führer zu ihrem Normalzustand beizubringen werde; die Reile nach Pretoria ist nun pro forma erfolgt.

ein Zimmer, in dem Entel Cohn saß, sah sich um. Er sah keine geschäftlichen und häuslichen Angelegenheiten verrichtete. Außer ihm selbst hatte bisher noch niemand dieses Zimmer betreten. Nach seiner Seite war in sein Inneres kein dem Tage eingedrungen, an dem er den Laden bezogen hatte, und nicht früher sollte jemand in dasselbe hineinkommen, als die „Totenwache“ an seinem Bette liegen würde. Er ließ den Stamm durch Folsch Haar gleiten, aber kaum hatte er zu schneiden begonnen, als er die Schere wieder vorlegte. Er steckte die Schere wieder in die Tasche und bürstete recht behutlos das Haar, und zwar mit langen, gleichen Strichen, vom Scheitel nach unten. Dann löst er es in Röpfe.

„So geht's“, sagte Folsch, indem er den Friseurmantel ablegte. „So sieht sehr gut aus, Entel Cohn.“

Ihre Stimme klang etwas abgewandt, und als Entel Cohn ihr den Mantel abnehmen wollte, fiel es ihm auf, daß sie so blaß aussah, als ob sie geweint hätte.

„Was ist denn los, kleines Fräulein?“ fragte er zärtlich. „Was giebt's denn?“

„Das kann ich Dir nicht sagen, Entel Cohn“, meinte Folsch, den Kopf schüttelnd. „Du kannst es ja doch nicht verstehen, wenn ich es Dir auch sagte. Ach, Entel Cohn,“ fuhr sie fort und ward dabei auf und gab ihm einen Kuß. „Ich wünschte, ich wäre ein alter Mann wie Du, der mit dem Leben schon abgeschlossen hat, und nicht so ein junges Mädchen wie ich.“

Entel Cohn gab ihr hierauf keine Antwort. Folsch legte ihren Hut auf, löste sich gute Nacht und ging weg. Nachdem die Thür sich hinter ihr geschlossen hatte, sammelte er behutlos die Haartouren, die auf dem Fußboden lagen. Er trat sie in einen Schwab, in dem sich schon mehr als eine Erinnerung an Folsch befand; da lag ein kleiner, weißer Strumpf, eine zerbrochene Theelaffe und eine verweste Ceranium-Blüte. Das blonde Haar vermaßte er dort so sorgfältig, als ob es Gold gewesen wäre. Dann ging er in das andere Zimmer und setzte sich nachdenklich auf sein Bett.

Das „andere Zimmer“ sah sogar noch sonderbarer aus

Aus dieser Erklärung scheint aber auch hervorzugehen, daß Krüger nicht mehr in direkter Verbindung mit den Burenführern steht und daß er über die letzten Schritte und Absichten nicht genau unterrichtet ist. Dessen Eindruck hat man auch in diplomatischen Kreisen Berlin, über deren Meinung das Berliner Tageblatt berichtet, man glaube, daß der englische Minister am Freitag neue Instruktionen für Kitchener und Krüger senden werde. Es sei möglich, daß die englische Regierung Andeutungen über den Inhalt derselben in die englische Presse gelangen lassen werde. Die Hoffnung auf einen sofortigen Friedensschluß hatte man für verfehlt. Alles, was man erwarten könne, sei die Möglichkeit, daß in nächster Zeit eine völlige Einstellung der Feindseligkeiten erfolge. Man gebe jedoch in ohne direkte Nachrichten zu sein, und bezog sich auch auf Präsident Krüger und seine Umgebung mit den Burenführern in Südafrika noch in ungeschriebener Verbindung stehen, woraus sich die Lage der Burenkreise ableiten ließe.

Rede Krüger lag sich aus der Thatsache, daß von der Burenversammlung zu Vereinarung eine Abordnung nach Pretoria ausgeht, daß auch den Buren der Friede erwünscht ist. Es ist deshalb Hoffnung vorhanden, daß das Vordringen aufzuhalten werde. Auf den Buren die bunte Hoffenspredung — um so bitterer, da sie so tapfer gekämpft und so viele Siege davongetragen haben — durch humane, ehrenvolle Bedingungen erleichtert werde, doch wünschen wir nicht bloß im Interesse der Buren, sondern fast noch mehr um des englischen Volkes willen.

Die letzten Telegramme schrauben die Hoffnungen auf Frieden allerdings noch weiter herab. Diese Meldungen lauten:

Pretoria, 21. Mai. Die Ergebnisse der Zusammenkunft der Buren in Vereinarung mit den Buren, als eine öffentliche Entscheidung nicht erreicht werden konnte. Die Verhandlungen bezogen die Notwendigkeit, die von England geforderten Friedensbedingungen anzunehmen, lehnen es aber ab, für sich allein ein Abkommen mit der britischen Regierung zu treffen und die Streitigkeiten auf diese Weise den Kampf allein weiter führen zu lassen. Es wurde beschlossen, daß die Hauptführer der Buren sich zu Kitchener begeben, um um von dem Ergebnis der Verhandlungen zu unterrichten. Wegen des unumkehrbaren Charakters dieser Mitteilung wurde im allgemeinen erwartet, daß die Feindseligkeiten wieder erstickt werden würden. Jedermann war daher erstaunt, daß die Telegramme sich noch immer in Pretoria befinden. Es wird deshalb vermutet, daß die Friedensausichten nicht ganz hoffnungslos sind.

London, 21. Mai. Der Kriegsminister hielt bei einem Bankett eine Rede, in der er ausführte, es werde über keine Pflicht hinausgehen, wenn er auf den jetzt vor sich erhehenden Anstand von Verhandlungen einzugehen wolle, welche, wie man hoffe, das Verhängnis überbringe der im Felde heidenden Buren bilden werde. Die Regierung sei zu entschlossen wie zu werde eine Beilegung von Schwierigkeiten nicht erlauben mit der Auslieferung von irgend etwas, das der dauernden Sicherung des Friedens in Südafrika dienen könne.

London, 21. Mai. Der Standard schreibt: Der deutsche Minister hat heute 2 Stunden. Nach demselben fand eine Sitzung des Kabinetts nachmittags statt. Darauf hat Chamberlain eine Unterredung mit Lord Kitchener gehalten. Chamberlain reiste nach Birmingham ab. Alle anderen Minister dagegen werden, Chamberlain sei in London geblieben.

Von der „göttlichen Weltordnung“.

Dieser Tage brachten wir ein Bild aus der „göttlichen Weltordnung“, unter der das Proletariat zu leiden hat; wie erzählten, wie in Dortmund eine arme Frau in der Verzweiflung des Elends zur „Strafentwässerung“ wurde und nur durch eine milde Auslegung des Gesetzes vor schwerer Inhaftation bewahrt blieb. Plötzlich dem Schicksal des Verstorbenen zugehört und der Kämmerlein Weißfuchsen Zeitung, die die Verherrlichung des kapitalistischen Systems berufsmäßig betreiben, haben an dieser „Heimkehr“ Anstoß genommen und gemeint, wie sollten lieber den armen Leuten sagen, daß sie sich in gleicher Not an die Behörden um Hilfe zu wenden hätten.

Dies die Antwort auf diesen ebenso wohlfeilen, wie verlegenen Maß, und zugleich ein neuer Beitrag zur Erkenntnis dieser „göttlichen Weltordnung“:

Ein peinlicher Anblick bietet sich — so schreibt man der Breslauer Volkswacht — dem Spaziergänger dar, den sein Weg durch die Ueberführung der Umgehungsbahn nach dem benachbarten Gräbchen führt. Direkt hinter dem Bahndamm, an der Seitenmauer des ersten Hauses rechts von der Straße liegen eine Anzahl von Fellein, Schmutz, Stühle, Beulen, Matrasen und dergl. mehr. Der eigenartige Anblick veranlaßt uns, in dem betreffenden Hause nach der Bedeutung jenes „Abfalls“ uns zu erkundigen. Inmitten begegnete uns ein kleiner Knabe. Auf Befragen erzählte er: „Die Sachen gehören dem Herrn K.“ Und als wir ihn weiter fragten, warum die

als der Laden. Statt einer Dose hatte er seinen Kopf über das kleine, niedrige Bett gestreckt; auf den stießen lag seine Nachtmütze; sie war gelblich und moß eine halbe Elle in der Länge und einige Zoll im Umfang. Am Feuer stand sein Abendrot, eine Suppe, die er sich selbst zubereitet hatte, Käse mit Fett hands auf den Tisch neben dem Kamin; dergleichen halbfeuertige Gerichte, Haarspule, Jungen, um Zähne auszuweichen, und Mutter von anderen Sachen, die im Schrankzimmer ausgebreitet waren.

„Ja, ja, sie wird eines schönen Tages heiraten“, sagte Entel Cohn zu sich. „Sie wird einen jungen Burken heiraten, der ihr das Leben zur Lust machen wird. Junge Leute wissen gar nicht, wie man eine Frau zu behandeln hat, wenigstens nicht eine solche wie Folsch.“

„Ach, das nicht jede Frau geheiratet. Thatsache ist, daß, bis Folsch groß wurde, ich überhaupt nicht ans Heiraten dachte. Elvins Frau hat mir das Heiraten verlehrt. Das Leben, das er bei ihr hatte! Ich glaube, sie waren noch nicht eine Woche verheiratet, als sie schon keine Schranke durchstieß und seine Taisden misshandelte. Da sagte ich mir, wenn das schon Elvins durchgemacht hat, der ein ganzes Haus voll Meier und eine Waffe Zimmer hat, in die seine Frau ihre Käte hineinstrecken kann, was würde dann erit eine Frau bei mir anstellen, in bloß zwei Zimmern, wo sie und ich beide Gesellschaft halten müßten?“

„Einmal hab' ich auch schon daran gedacht, strenge Teilung vorzunehmen. Ich dachte mir: Ich will heiraten, und ich werd' in ihr sagen: „Was hier ist, das gehört mir, und was dort ist, gehört Dir; es kommt nicht viel Gutes dabei heraus, Frau, wenn man die Sachen durch einander bringt.“

„Aber ich möcht' weissen, kann hat' ich meinen Rücken gewandt und ich wär' zum erstenmal ausgegangen, dann hat' sie meine Sachen durchstöbert und meine Taisden umgedreht. Und wenn man erit Mutter Elvins über Religion sprechen hört! Bergangene Woche sagte sie zu mir, sie wolle sich in der Folge am Sonntag lieber mit dem heiligen Paulus als mit mir unterhalten. Die alte Schachtel hat mich zum Christen

haben denn auch in der Wohnung Herrn, schickte mit der Tochter. ...

... und seine Familie können das Leben Cohns schaffen. ...

... und die ...

... nach einer ...

... Der Reichsanzeiger ...

Der Herr Staatsrat ...

Dieses Urteil ...

...

...

...

...

...

...

(Fortsetzung folgt.)

Goldne Krone, Kleinzschachwitz.

Sonntag den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr
Volks-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Die gegenwärtige politische Lage. Ref.: **Karl Klemm-Chemnitz.**
 Zutritt und Redefreiheit für jedermann.
 Massenhafte Besuch erwartet
 Der Einberufer.

Soziald. Verein f. Pieschen u. Umg.

Dienstag den 27. Mai, abends 9 Uhr
Vereins-Versammlung

im Restaurant zur Börse, Leipziger Straße
Tages-Ordnung:
1. Vortrag über: **Genossenschaftswesen.** Referent: **Redaktor Hermann Feissner.**
2. Vereinsangelegenheiten und Fragelosen.
Zahlreiche Beteiligung erwartet.
 Der Vorstand.

Plauen.

Sozialdem. Verein für den 6. Wahlkreis.
Dienstag den 27. Mai 1902, abends 9 Uhr

Öffentliche Versammlung
in Weislers Restaurant, Wassergrube Nr. 9.

Tages-Ordnung:
1. Die neuesten Vorschläge auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete. Referent: **Jullus Fräse-dorf.** 2. Debatte.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
 Der Einberufer.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Dresden.
Dienstag den 27. Mai, abends 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung
im Restaurant Germania, Albrechtstraße 41.

Tages-Ordnung:
1. Berichterstattung vom Verbandstag. 2. Verbands- und gewerkschaftliche Angelegenheiten.
Die Mitglieder werden ersucht, obiges in den Briefkästen bekannt zu geben und erwarteten zahlreichem Besuch
 Die Ortsverwaltung.

Schneider und Schneiderinnen.

Montag den 26. Mai, abends 9 Uhr
Öffentliche Versammlung
im Sells Gasthaus, kleine Brüdergasse 17, 1. Et.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Genossen **Feissner** über: Zur Geschichte des Arbeiterschutzes in Deutschland.
2. Gewerkschaftliches. — Debatte.
Zahlreicher Besuch erwartet
 Der Einberufer.

Metallarbeiter.

Stichwahl zum Gewerkschafts-Kongress.

Sonntag den 25. Mai, vormittags 11—1 Uhr
in folgenden Wahlstellen:

Dresden: Restaurant Bürgerliche (Pohl), Palmstraße
Pieschen: Restaurant zur Börse, Leipziger Straße.
Zwickau: Restaurant zur Gasse, Marktstraße.
Naumburg: Restaurant zur Gasse, Marktstraße.
Nadebeul: Restaurant Gumbertus, Nadebeul.
Kötzsch und Kötzschbroda: Restaurant zum Bürgergarten in Kötzschbroda.
Vorschau: Restaurant Deutsches Haus, Posthappel.
Teuben: Restaurant Amuth, Teuben.
Schneeberg: Gasthof Waldesruh, Teubitz.
Jeder hat sein Mitgliedsbuch mitzubringen. **Ohne Buch darf niemand wählen.**
Stimmzettel sind am Eingang der Wahlstellen zu haben.
Kollegen! Zahlreiches Erscheinen an der Wahlurne wird erwartet.
Die Wahl wird punkt 11 Uhr eröffnet und punkt 1 Uhr geschlossen.

Waschen lassen schnell
trocknend
süd-, Ost-,
Mineralsalzen
trocknen und angeloben
Loh-, Eisen-, Siccatis,
Weizen, Bienen, Finzel
etc.

Druggaria zum
Weissen Kreuz

Emil Lindner

Wilsdruffer Strasse 42 a 21 **Löbtau** Wilsdruffer Strasse 42 a 21.

Naturheilverein im Plauenschen Gr.

Donnerstag den 29. Mai 1902
abends 8 Uhr
im Saal des Sächsischen Volk

Vortrag
von Herrn **Georg Wagner** aus
Frankenburg über:
Die Vererbung von Krank-
heiten und wie beugen wir
denselben bei unseren Kindern
vor?
Bitte willkommen!

Müggeln und Umg.

August Molle
Müggeln, Königstr. 50, II

empfiehlt sich den Genossen zur
Anfertigung feiner Herren-Garderobe.
Große Auswahl in Stoffen und
Garantierter guter Sitz. Billige Preise.
Reparaturen prompt und billig.
Schönes gebr. rotes Sofa (wohl-
billig) zu verl. (Müggeln) 13, 1. Et.

Er erscheint monatlich zweimal, Preis des Heftes 25 Pf.
Dresden, Zwingerstrasse 22.
Verlag der Hütte

Die Hütte
Zeitschrift für das Volk und seine Jugend.

Alle Buchhandlungen, Postanstalten (Postzustellung) nehmen Abonnements entgegen.
V. Nachtrag) und Zeitungsexpeditionen nehmen Abonnements entgegen.

Turnerschaft des Volkshilfsvereins Pl. Grund u. Umg.

Sonntag den 25. Mai er.
im Gasthof zum Deutschen Haus in Posthappel

Sommer-Anturnen
bestehend in Schauturnen, Konzert und Ball.
Anfang nachmittags 3 Uhr.
Bei angedeuteter Fälligkeit Hotel des Konzert und Garten im Saal des.

Restaurant Bürgergarten, Kötzschbroda.

Neu! Sonntag den 25. Mai 1902 Neu!
Grosses Konzert
ausgel. von der Wilsdruffer Bauerntabelle Lustige Brüder.
Für Küche und Keller bestens besorgt.
Dazu laden erachtet ein **Edward Backemesser und Frau.**

OZONAL
macht die
allerschmutzigste Wäsche blendend weiss
ohne sie im geringsten anzugreifen.
In Hochschachteln à 15 Pfg. überall zu haben.
Dresdner Ozonalfabrik, Blumenstrasse 7.

Ein- und Verkauf
von sehr, sehr neuer Herren-, Damen-
u. Knaben-Garderobe, Schuhwaren,
Nebel um. Vögel, Kleintiere, 29,
vort., am Bürgergarten. **Zwanzig.**

Künstliche Zähne
in 2 H. u. Blumen, Zahnziehen
Nervtötung. 21 Jahr. prakt. Tätigkeit.
Garantie für gute Arbeit.
W. Löffler, Zahnkünstler
Zschopstrahe 20.

Neu!!! Farinelli-Ensemble
1890 gegründet! Einzig in der Welt!!! 1890 gegründet!

Vereine!

9

Instrumentalisten
Damenensemble
Schauspieler
Humoristen
Verwandlungskünstler
Charakterdarsteller
Konzertsänger
Imitatoren
Musikphantasten.

Frei ab 1. Oktober d. J.
Nähere Auskünfte und Prospekte zu haben bei Direktor Oskar Gorka,
Dresden-A., Dippoldiswaldaer Platz 4.

Trianon.

Sonntag von 4 Uhr an:
Grosse Ballmusik.
Von 4 bis 7 Uhr: **Tanzverein.**
Montag von 7 Uhr an:
Ballmusik. — Von 5 bis 8 Uhr: **Tanzverein.**
Schaftungsloose **Rieh. Britz.**

Gasthof Pieschen.

Sonntag und Montag
Gr. öffentl. Ball-Musik.
Von 4 Uhr an: **Tanzverein.**
Jeden Sonntag: **Großes Garten-Freikonzert.**
Schaftungsloose **J. B. August Leipert.**

Gambrinus-Säle

52 Löbtauer Strasse 52.
Dienstag, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: **Gr. Garten-Freikonzert.**
Von 4 bis 7 Uhr: **Tanzverein (50 Pf.).**
Montag von 7 bis 10 Uhr: **Freier Tanz.** Entree 20 Pf.
Dazu laden erachtet ein **August Hess.**

Restaur. zur Aussicht

Marktgr.-Heinrichstr. 21.
Jeden Sonntag:
Großes Garten-Freikonzert.
Küche und Keller vorzüglich.
Abends: **Großartige Illumination.**
Karussellbesichtigung.
Es laden erachtet ein **H. Ködiger.**

Gasthaus
„Zur Baubörje“
Galeriestraße 15
empfiehlt sich geneigter Beachtung.
ff. Speisen und Getränke.
Mittagstisch von 3 Pf. an.
Uebernachtung
von 5 Pf. an.
Gesellschaftszimmer.
Für Besichtigung ist bestens besorgt.
Schaftungsloose **M. Volgt.**

Trachau.

Restaurations z. Post
Rüdiger Str., Ecke Köpenstr.
empfiehlt seine neuverzierten Saal-
säle einem hochgeachteten Publikum
zur geneigten Beachtung.
Gute Speisen. ff. Getränke.
Schaftungsloose
Rudolf Paesler u. Frau.
Neue Bewirtung.

Morgen aus-Wilsdruff!

Restaurant Forsthaus
bietet allen Parteinossen in
Speisen und Getränken das Ge-
schmackvollste. Speis: Kartoffelsalat.
Zur Nummer ist bestens Sorge ge-
tragen.
C. Donath.

Verloren

ist die schönste Zeit der Jugend ohne
die Tanzstunde, daher verleihe
niemand, meine neuen Sommer-
Tanz-

Daheim

Neu-Gruna, Markt. 12.
Es am meisten findet täglich
Grosses Freikonzert
der berühmten Lucifers Paul und
Gretchen Einbeil hat.
Es laden erachtet ein
G. Götsch und Frau.

Peter Jerwitz.

Unterrichtsstufe zu beenden:
Zwischen beenden Sonntag den
1. Juni, nachmittags 1 Uhr, und
Dienstag d. 3. Juni, abends 8 Uhr.
Honorar jetzt nur 10 Mk.
ohne jede Vorkaufung.
Vertraut: Ballhaus.
Anmeldungen: **Quarstraße 13.**

Gasthof Lindenau

Besteher Ausflugsort
Vorzügliche Bewirtung.
Herrsch. sehr. Herren-Aleider
verl. wohnt. **Kedler, Trebs. 8, III.**

Der heutigen Auffang liegt
ein Prospekt der Firma
Wilhelm Häbel in Zwickau
Berg (Vauß). Versand Haus
ff. Herren Ausflugsstoffe, Damen-
kleiderstoffe, Feinen u. Baum-
wollwaren jeder Art, bei auf-
den wir besonders aufmerk-
sam machen.

Verantwortlicher Redaktor: **Emil Rippe, Dresden.**
Für das Fräulein **L. Gustav Borgmann, Dresden.**
Druck und Verlag: **Kaden & Komp., Dresden.**
Dazu 2 Beilagen.

sch die Ausbeutung der Bergwerke Arbeit. Gemeinlichkeiten überwiesen werden. Beim ersten Deutschland erklärt sich namens der Deutschen die Fortsetzung der Franzosen einvernehmlich.

Nach kurzen Erklärungen der übrigen Nationalitäten wird der Antrag der Franzosen einstimmig angenommen.

Der folgende Antrag: Bericht über den Fortschritt der Arbeiter aller Länder, wird ohne Diskussion ebenfalls dem Sekretariat zur Entscheidung überwiesen.

Von den Redaktionen ist zu folgendem Punkt dieses Thema im Geheimen gestellt: Das Verhalten der Arbeiter aller Länder bei Ausbruch eines Streiks.

Erhard Bat de Calais bezieht den Antrag, Venezuela et bei der in unternehmenden Abmachungen innerhalb eines Ausmaßes zu verhandeln. Es handle sich dabei um Beschlüsse, die man nicht auf den Ehren der Partei setzen könne.

Vomdarr, Belgien ist von dem Fortschritte der Franzosen einverstanden, wünscht jedoch eine gemeinsame Erklärung des Sekretariats.

Sachse, Deutschland bemerkt, daß die Deutschen primär mit der Besetzung der Karte einverstanden sind, er schlägt vor, zu bezeichnen, daß im Falle des Ausbruchs eines Streiks die nationalen Vertreter des internationalen Sekretariats wieder Verhandlungen mit den unternehmenden Parteien anstellen.

Vomdarr, Belgien bezieht auf einer reinpolitischen Erklärung, er ist der Meinung, daß wenn der Vorkommnisse nicht anerkannt werde, die Verhandlungen aller Länder des Generalrats proklamieren müßten. Auf Verlangen des Vorsitzenden Sachse, Deutschland erklärt der Redakteur sich im Prinzip mit internationaler Neutralität der Streitfrage einverstanden. Die Anerkennung eines Nationalismus wird dem internationalen Komitee überwiesen, die Verhandlungen darüber werden jedoch auf Verlangen des Sekretariats vom England einvernehmlich anstandslos.

Der Antrag zu Punkt II, von den Deutschen eingebracht, hat folgenden Wortlaut:

Dieser Monat behält die Einweisung eines händlichen internationalen Kongresses mit dem Einverständnis der Nationalitäten, unter Umständen auch ein an die nationalen Sekretäre zu übertragen. Das Material in den Berichten in den nationalen Berichten zu entnehmen und, ebenso durch eigene Wahrnehmungen, von den nationalen Sekretären dem internationalen Sekretariat zu übermitteln. Der internationale Sekretär ist davon dem internationalen Sekretariat zu berichten. Wenn diese Kongresse bereit sind, hat das internationale Sekretariat eine Konferenz der nationalen Vertreter einzuberufen. Die Kosten des internationalen Sekretariats sind von den am weitesten entfernten Nationen aufzubringen. Dieser Monat bestimmt, nach welchem Rechte die Beitragszahlung erfolgen soll.

Auf Verlangen der Engländer wird die Beratung vorläufig abgebrochen.

Sächsishe Angelegenheiten.

Steuerreform und Wohnungsgeldzuschüsse. Seit reichlich fünf Jahren werden die sächsischen Beamten auf die ihnen schon 1897 in sichere Aussicht gestellten Wohnungsgeldzuschüsse und auch jetzt in die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sie abermals mit neuen Bestimmungen abgemindert werden. Das Schicksal der Wohnungsgeldzuschüsse ist nämlich aufs engste mit der Steuerreform verknüpft. Verläßt das Einkommensverfahren zwischen der Einnahme und Ausgabe verhältnismäßig, oder wird die Steuerreform bei der jetzigen Lage überhaupt in der Zukunft überhaupt, das wird der wahrscheinliche Ausgang der langwierigen Prozedur sein, zu einem Maßgebende veranlassen, das einen auch nur halbwegs befriedigenden Vertrag ausschließt, können die Beamten alle Hoffnung fahren lassen. Von welcher Seite in ausgedehnten worden, daß man vor dem Lande nicht verantworten konnte, wenn die Mittel für die Wohnungsgeldzuschüsse durch Steuerzuschläge aufgebracht werden müßten. In diesen Halle würde man allerdings die interessierte Thatsache zu konstatieren haben, daß arme Arbeiter mit 500 und 600 M. Jahresverdienst mit Zuschlägen zur Einkommenssteuer belastet werden, um die in Sachsen sehr zahlreichen hohen Beamten mit 8 und mehr Tausend Mark Gehalt mit nur 1000 Mark bevorzugen zu lassen. Denn es zeigt sich auch bei den Wohnungsgeldzuschüssen, daß die bezahlten Beamten mit Haut und Knochen, was man den unteren nur theilweise gewährt will.

Die Leipziger Zeitung wiegt sich allerdings in der schonen Hoffnung, das Einkommensverfahren werde nicht resultlos verlaufen. Hier scheint indes der Wunsch der Vater des Gedankens zu sein. Das Regierungsbüro sagt dieser Note, übrigens noch die beifolgende Bemerkung an, die Beamten würden auch beim Zustandekommen der Steuerreform mit weitestgehend geringeren Wohnungsgeldern zufrieden sein müssen, als sie im Einkommensverfahren normiert sind und diese niedrigeren Beträge werden zudem nicht vom 1. Januar 1902, wie einjährig beabsichtigt war, sondern erst später zur Auszahlung gelangen.

Am Interesse der kleinen Beamten ist ein solcher Verlauf der Angelegenheit zu bedauern. Nach fünfjährigen bangen Warten noch keine Aussicht auf Verwirklichung der 1897 erteilten Hoff-

nungen. Warum aber diese Tortur? Wer ist verantwortlich dafür? Ganz die konservative Partei, die im Jahre 1897 die Mittel zur Verwirklichung der Wohnungsgeldzuschüsse verweigerte, indem sie die Vermögenssteuer ablehnte. Die Beamten, das muß immer und immer wieder gesagt werden, waren längst im Besitz der Zulagen, wenn der erste Vermögenssteuerentwurf 1897 nicht an der konservativ-agrarischen Interessententzweiung gescheitert wäre.

Die sächsischen Hausbesitzervereine halten ihren diesjährigen Verbandstag in der Zeit vom 21. bis 23. Juni in Wargen ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Besprechung der Absichten der Regierung auf Einführung eines Gemeindefiskus. Weiter ist vom Grundsätzlichen Verein beauftragt, wegen Einführung einer staatlichen Haftpflichtversicherung für Grundbesitzer vorzutragen zu werden. Der Vauhener Verein hat den Antrag gestellt, daß den Grundbesitzern derselben, gleich wie es bei den Arbeitgebern der Fall ist, das Einkommen aus Grundbesitz nur mit vier Fünfteln bei der Einkommenssteuer in Ansatz gebracht werde, falls nicht durch anderweitige Regelung die Arbeitgeber betreffende Bestimmung in der Reichsordnung Städteordnung beziehungsweise Landesordnung ganz aufgehoben wird. Dem Jahresbericht des Verbandes wird sich angeblich eine Besprechung über die Ergebnisse der Steuerreform, bei der die Grundbesitzer erheblich beteiligt sind, anschließen.

Die Hausbesitzer schlagen ferner Wege ein, um die Gleichberechtigung in der Einkommenssteuer zu erlangen. Sie verlangen die gleiche Voraussetzung, die man den Beamten gewährt, aber nur für sich, für das Einkommen aus Grundbesitz. Die Arbeiter und Gehilfen sollen nach wie vor unter der Ungerechtigkeit leiden. Hier zeigt sich wieder einmal recht deutlich, wie unerbittlich diese Leute sind, wenn es ihren Interessen gilt. Die Forderung ist zudem auch ziemlich unerschiant. Die Hausbesitzer verlangen in demselben Augenblicke eine weitgehende Veräußerung, wo man im Begriff ist, ihnen durch den Wegfall der Grundsteuer ein bedeutendes Geschenk zu machen.

Ein trübes Bild von der wirtschaftlichen Lage giebt der Bericht der Leipziger Gewerbetätigen. Fast alle Gewerbebetriebe haben schlechten Geschäftserfolg zu verzeichnen.

Im Eisenhandwerk wurde vor nur die Hälfte der diesjährigen Produktion erzielt. Die Verwendung billigerer Ersatzstoffe, sogenannter Ersatzstoffe, nahm zu. Der Geschäftserfolg im Sattlerhandwerk ging nicht allein bezüglich der Werkstattarbeiten rückwärts und langsam, sondern auch der Verkauf der fertigen und Handelsartikel in den mit den Fabriken verbundenen Läden. Mehrere Betriebe von Kunstschreibern haben ihre Kampagnen abgebrochen, eine Maßnahme, die wohl lediglich auf die Reparaturarbeiten zurückzuführen ist. Im Schmiedehandwerk ist die Produktion ebenfalls als eine der schlechtesten betrachtet werden können. So heißt es in dem Bericht: Mangel eines angemessenen Auftriebes behaupten sich die Preise für Eisen, Stahl und Schmied, namentlich in der Hauptsache aber bei Schmieden, in anderer Höhe. Der Mangel an Schmelzöfen und deren schlechten Betrieb machte sich in den letzten Monaten besonders bemerkbar, so daß die Leistung der Schmelzöfen für Eisen und Stahl aus dem Ausland immer mehr als ein unabweisbares Kompendium betrachtet. Der Geschäftserfolg im Baugewerbe, besonders im Maurer- und Zimmergewerbe, war im allgemeinen nicht gut, weil die vorhandenen Werke mit sehr gedrückten Preisen ausgefüllt werden mußten. Der Geschäftserfolg im Buchdruckgewerbe, der zu Anfang des Jahres gut war, ging in der zweiten Hälfte mehr und mehr zurück und war am Jahresende auf seinem Tiefpunkt angelangt. Für dieses Gewerbe machte sich der schlechte Geschäftserfolg noch besonders bemerkbar, daß sich die letzten Monatsumsätze vermindert, unter der das Gewerbe selbst bei normalem Geschäftserfolg schwer zu leiden hat, in bedrohlicher Weise entwickelte. Auch die Zahl der arbeitslosen Geschäfte nahm mehr und mehr zu. In allen übrigen Gewerben werden die gleichen Klagen über den schlechten Geschäftserfolg erhoben.

Celona. Der Seismograph zeigt sofort entlassen werden, weil er in der Zeitungsdruckerei einen entsprechenden Handarbeiter durch Familienangehörige mit dem Namen Witzelungen enthalten die bürgerlichen Wäcker, denen wir diese Mitteilung entnehmen, nicht.

Melona. Bekanntlich ist kein Linnus so groß, um nicht Gläubige zu finden; namentlich das Kurpfadertum profitiert davon. Zu den unverschämtesten Wunderdoktoren gehört ohne Zweifel der Danziger Doktor aus Melona, der dieser Tage vom Chemnitz Landstrich zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 100 M. Geldstrafe und Charivari verurteilt wurde. Der Richtermann schenkte den Erbschleppern vor, er sei als Sohn eines Zuchthäufers im Besitz geborener Strafe, mit denen er Wäcker wieder gesund machen könne, für die dem Richter schon der Satz gestellt sei. Gegen die meisten Straftaten verlor er für schweres Geld eine aus dem und arbeitslosen Eilen bereitete Wäcker, die zwar die Eierschicht bereit, ihm die Taschen zu füllen, im übrigen aber bei Straftaten bedauern-

Heber die Restaurierung des Reichert Domes hat auch der Vorstand des sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins bemerkt; er hat angesichts der obstrebenden Heber über den vom Domherren getriebenen Entwurf einen Ausdruck zur Veranlassung eines Beschlusses erlassen, das an die folgende Summe zur Erhaltung der Mauerwerkmaße im Konkreten Zahlen abzugeben werden ist. Der Anschlag hat es nicht als seine Aufgabe betrachtet, die ganze Angelegenheit akademisch zu behandeln, sondern hat sie vom praktischen Standpunkte aus betrachtet und hat besonders die Frage vorgelegt, wie das Bauwerk gegenwärtig beschaffen ist und welche Mittel zu seiner dauernden Erhaltung notwendig sind. Die Frage, ob der Reichert Dom zwei oder drei Türme erhalten soll, hat der Anschlag nicht in den Mittelpunkt seiner Erwägungen gestellt, sondern nur beiläufig erörtert. Das Gutachten lautet dahin, daß an der Notwendigkeit der Restaurierung des Domes kein Zweifel besteht, daß die Erhaltung der gegenwärtigen Substanz als erste Aufgabe zu betrachten ist, daß architektonische Schwierigkeiten nicht zu befürchten sind, daß das Baumaterial der Restaurierung ausreicht, daß die Substanzlage kein Mangel und daß der irdene künftige Anschlag des Neuen an das Bestehende auch die Komplexität der Restaurierung der Westfassade ergeben wird.

Staubfälle und Vulkaneruptionen. Man ist bisher angesichts der furchtbaren Folgen der letzten vulkanischen Ereignisse für menschlichen Wohlstand und menschenleben nicht zu dem gelangt, was man eine nüchternere und wissenschaftliche Beurteilung nennen konnte. Selbst die Naturmänner erörtern die Katastrophe und ihre Einzelheiten bisher nur in recht allgemeiner Form, obwohl sie darüber etwa sind, daß sie der Wissenschaft noch viel zu schaffen machen wird. Es ist aber vielleicht doch schon an der Zeit, auf gewisse Beziehungen dieser gewaltigen Eruptionen hinzuweisen, deren spezielle genauere Erkenntnis das größte Interesse herausheben wird. Wir möchten heute vorläufig auf einen Punkt aufmerksam machen, der vorübergehend schon berührt worden ist, nämlich das Verhältnis von Vulkaneruptionen zu Staubfällen. Staubfälle oder Staubregen können auf verschiedene Art zu Stande kommen. Die erste hat vulkanischen Ursprung, die zweite hat meteorologischen Ursprung, die dritte hat kosmischen Ursprung, die vierte hat kosmischen Ursprung, die fünfte hat kosmischen Ursprung, die sechste hat kosmischen Ursprung, die siebte hat kosmischen Ursprung, die achte hat kosmischen Ursprung, die neunte hat kosmischen Ursprung, die zehnte hat kosmischen Ursprung, die elfte hat kosmischen Ursprung, die zwölfte hat kosmischen Ursprung, die dreizehnte hat kosmischen Ursprung, die vierzehnte hat kosmischen Ursprung, die fünfzehnte hat kosmischen Ursprung, die sechzehnte hat kosmischen Ursprung, die siebzehnte hat kosmischen Ursprung, die achtzehnte hat kosmischen Ursprung, die neunzehnte hat kosmischen Ursprung, die zwanzigste hat kosmischen Ursprung, die einundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die vierundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die achtundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die neunundzwanzigste hat kosmischen Ursprung, die dreißigste hat kosmischen Ursprung, die einunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die zweiunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die dreiunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die vierunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die fünfunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die sechsunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die siebenunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die achtunddreißigste hat kosmischen Ursprung, die neununddreißigste hat kosmischen Ursprung, die vierzigste hat kosmischen Ursprung, die einundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die zweiundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die dreiundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die vierundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die fünfundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die sechsundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die siebenundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die achtundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die neunundvierzigste hat kosmischen Ursprung, die fünfzigste hat kosmischen Ursprung, die einundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die zweiundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die dreiundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die vierundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die fünfundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die sechsundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die siebenundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die achtundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die neunundfünfzigste hat kosmischen Ursprung, die hundertste hat kosmischen Ursprung, die einhundertste hat kosmischen Ursprung, die zweihundertste hat kosmischen Ursprung, die dreihundertste hat kosmischen Ursprung, die vierhundertste hat kosmischen Ursprung, die fünfhundertste hat kosmischen Ursprung, die sechshundertste hat kosmischen Ursprung, die siebenhundertste hat kosmischen Ursprung, die achthundertste hat kosmischen Ursprung, die neunhundertste hat kosmischen Ursprung, die tausendste hat kosmischen Ursprung, die eintausendste hat kosmischen Ursprung, die zweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreitausendste hat kosmischen Ursprung, die viertausendste hat kosmischen Ursprung, die fünftausendste hat kosmischen Ursprung, die sechstausendste hat kosmischen Ursprung, die siebtausendste hat kosmischen Ursprung, die achtausendste hat kosmischen Ursprung, die neuntausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zehntausendste hat kosmischen Ursprung, die einundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die zweiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die dreiundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die vierundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die fünfundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die sechsundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die siebenundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die achtundzweitausendste hat kosmischen Ursprung, die neunundzweitausend

...Türmdächer von etwa 200 Meter Höhe; die den Krater überragende Bergkette ist durch vulkanische Ausbrüche vollkommen untergraben und ganz in Klüften gebildet. Erst erzählt, daß er und sein Gefolge wiederholt von starken elektrischen Schlägen getroffen und beim Abstieg von Schneefeldern überdünnt wurden.

Die Ausbreitung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko hat Donnerstag nachmittag aufgehört. Man hält dies für ein Vorzeichen weiteren Unfalls. Die Meldungen von Martinique werden bisher von einem Beobachter abgefaßt, der auf der Höhe von Fort de France ankert. Die Kabelgesellschaft in der Ansicht, daß Ereignisse eingetreten sind, die das Schiff ungenutzbar machen lassen.

Aus Angoston auf St. Vincent wurde der Daily Mail vom Mittwoch telegraphiert: Im letzten letzten Sonntag (St. Vincent). Die Straßen sind völlig unter Aschen und vulkanischen Staub begraben. Die wenigen noch stehenden Häuser und drei große Helle sind voll von Verletzte, deren Zustand so furchtbar ist, daß man ihn beschreiben kann. 60 Prozent werden nicht mehr erholen. Hunderte von Todestritten erhalten Lebensmittel. Gräber von Menschen und Tiere von Tieren sieht man überall. Das Land außerhalb der Stadt ist so verunreinigt, daß es einer Sahara gleicht. In einem Thale liegt der Staub 60 Fuß tief, die Bäume, die noch stehen, haben keine Blätter; überall liegt der Staub etwa 1 Fuß hoch.

Über die letzten Eruptionen des Soufriere auf St. Vincent liegen noch nachfolgende Meldungen vor: Der Soufriere war in der Nacht zum 19. d. M. und den ganzen Sonntag hindurch wieder in großer Tätigkeit. Die angrenzenden Thäler gürten und einste der Staub, während leicht in stehenden verweht. Aus den Kratern und den Höfen ries Rauch auf, und die Luft wurde außerordentlich heiß. Am 20. morgens fiel eine leuchtende Kugel plötzlich in beständiger Höhe auf und erst dann langsam nach Norden zu. Wie sie sich verhielt, ist nicht bekannt, und ein demnächstiger Bericht drei Meilen von Angoston einzuholen. Das donnernde Rollen der Krater dauerte zwei Stunden lang, um dann in einem Schauer von Aschen zu enden. Von 10 Uhr abends bis Mittwochmorgen ging die Asche nieder. Die Einwohner wurden von einer Panik erfaßt und zogen in das offene Land, während und während, daß ihnen eine neue Verunsicherung erspart bleiben möge. Man glaubt, daß die Asche in dieser Nacht ein Ende an. Aus den Bergen in der Nähe des Vulkanes wird gemeldet, daß das Gestein erlösende Geräusche hat, und daß ganze Trümmer von Asche an den Abhängen des Berges herabrollen. Die Asche, die nach Charaueville und Berggraben geschleudert waren, kamen jetzt nach Angoston, weil dieser Ort am weitesten von dem Vulkan entfernt ist. Der Dampf steigt rings umher, während der Aschenregen nach dem jetzt überfüllten Angoston. Die Anforderungen an die Regierung wachsen rapide, da immer mehr Leute sich gezwungen sehen, ihre Häuser und Weiden aufzugeben. Die fortwährende Tätigkeit des Vulkanes und des Fehlens von Regen hat der Umgegend der betroffenen Orte den Charakter der Sahara verliehen. Eine hohe Sanddüne lagert über der Asche, und alle Bewohner haben sich in die Asche und jetzt in von Asche bedeckt. Die Asche verdrängt ihre Asche, deren Wind nach Norden zu weht, so daß Donnerwetter am Himmel kummen, und von wo man das Geräusch des Vulkanes hört. Die feiner liegenden Aschen werden allmählich von Asche und Sandstein abgedeckt.

Die letzten Telegramme lauten:

Frankfurt a. M., 23. Mai. Die Frankf. Zeitung meldet aus Paris: Nach Mitteilung des Gouverneurs von Martinique ist die Bevölkerung in voller Panik. Die Aschengebäude und die Höfen sind von der Menge besetzt, welche Gelegenheit zur Abreise verlangt. Die Leute erklären, auf Lebensmittel und alles verdrängen zu wollen, wenn sie sich nur ohne Verzug einschiffen können.

Frankfurt a. M., 23. Mai. Nach einer New-Yorker Meldung der Frankf. Ztg. sind auf Martinique neue Verluste an Menschenleben zu beklagen. In Grand Riviere sind zahlreiche Menschen von ankommenden Aschenströmen umgeben. Leiden werden aus St. Pierre in Massen auf den benachbarten Inseln angekündigt.

Paris, 23. Mai. Aus Fort de France wird gemeldet:

In St. Pierre wird, da man einen neuen Ausbruch des Mont Pelée fürchtete, keine Arbeit vorgenommen; selbst das Militär wird zurückgezogen. Seitern nachmittags liegt einlich unter dünnem Regen eine arme, vergebene Handwerker aus dem Vulkan auf, die sich nach einigen Minuten auflöste und einen keinen Aschenregen niederließen. Asche und Schlamm sind in St. Pierre in größeren Mengen nicht niederschlagen, auch Lava nicht. In der Stadt herrscht ein schrecklicher Verdrüß. Die Thäler des Mont Pelée ist geringfügig geworden, die Kraterhöhen liegen außerhalb des Dufens vor Asche.

Paris, 23. Mai. Die letzten Meldungen aus Martinique lauten sehr ungünstig. Die vulkanischen Ausbrüche dauern fort, und es unerschrocken keinem Zweifel, daß die Bevölkerung nach und nach die Insel räumen muß. Die Auswanderung hat bereits begonnen, über 1000 Personen sind nach Guadeloupe bereits beordert worden. Die Behörden treffen Vorbereitungen für eventuelle Massenwanderungen. Das letzte Erdbeben und die unruhigen vulkanischen Ausbrüche sind in ihren Folgeerscheinungen weit schwerer, als die erste Katastrophe. In weitem Umkreise ist alles zerstört, und in Fort de France, das meilenweit vom Mont Pelée entfernt ist, befindet sich die Bevölkerung nicht mehr in Sicherheit. Zahlreiche Personen sind infolge der ausgetretenen Schrecken wahnsinnig geworden.

Fort de France, 23. Mai. Am Dienstag und Mittwoch hielten das Elektrizitätswerk den Betrieb ein. Die Anordnung dazu war durch die Bürgermeister erfolgt, weil die Bevölkerung in der Befürchtung, der Platz werde angezündet, gedroht hatte, die Stadt in Brand zu legen oder das Werk zu zerstören. Viele Personen verließen noch immer die Stadt. 6000 Flüchtlinge sind in öffentlichen Gebäuden untergebracht.

New-York, 23. Mai. Ein neuer Krater öffnete sich an der Nordseite des Mont Pelée und ergoß starke Lavaströme ins Meer.

New-York, 23. Mai. Nach einer Meldung des New-Yorker Herald aus Pointe à Pitre vom 22. Mai ergoß sich aus dem neuen Krater an der Nordseite des Mont Pelée Lava in breitem Strom ins Meer. Ein weiterer Verlust an Menschenleben ist zu erwarten. Eine Anzahl Personen in Grand Riviere, meistens Frauen und Kinder, wurden von einem Lavaström umschlossen. Hilfe scheint unmöglich. Man kann sehen, wie die Rettung verheißt, während die Lava sich allmählich weiter vorbreitet.

Paris, 23. Mai. Dem Marineminister wurde durch ein Telegramm aus Fort de France gemeldet, daß der Ausbruch einen heftigen Charakter angenommen habe.

Fort de France, 23. Mai. Ein neuer Krater, welcher sich oberhalb von Nuova Bouillon in der Nähe des Mont Pelée gebildet hat, verurteilt lebhaftige Beunruhigung. Das Wasser in dem Bache Capote ist plötzlich heiß geworden. Die Kreuzer Tage und D'Albas sind heute in Fort de France eingetroffen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Arbeiter der Humboldt-Wöhle in Tegel bei Berlin haben am 20. Mai die Arbeit niedergelassen. — Seit Jahren hoffen die durchweg 16 bis 20 Jahre in denselben Betriebe thätigen Arbeiter, daß die Direktoren ihnen Lohnzulage gewähren werde, freilich — trotz verschiedener Versprechungen — bis heute vergeblich. Der Stundenlohn der älteren Arbeiter beträgt 35 Pf., der der Neueintretenden 30 Pf. Die Arbeitszeit ist offiziell 12 Stunden, jedoch fast Überstunden keine Seltenheit; es kommen tägliche Arbeitsperioden von 15 und mehr Stunden vor. So mußten erst kürzlich durch die Organisation der Firma die Bestimmungen der Gewerbeordnung für geändert werden. Die Ausschüßten für die Lohnzulagen sind sehr geringfügig. Der Betrieb ruht gänzlich. Streikführer haben sich bis jetzt nicht getrennt. Die Jubiläen und Mitglieder des Verbandes werden ermahnt, den Zugang fremder Kollegen fern zu halten.

Raureisfreiheit in Kanen. Am 7. April stellten die Raureis in Kanen an die Unterzeichner das Erlaßten, den Stundenlohn von 40 Pf. auf 45 Pf. zu erhöhen. Die Arbeiter erklärten sich zwar mit der geforderten Lohnerhöhung einverstanden, sie wollten dieselbe aber erst vom 1. Oktober an bewilligen. Die Raureis wollen da-

gegen von dieser Verzögerung nichts wissen, sie beharren auf ihrer Forderung, verlangen sofortige Bewilligung derselben und treten am Mittwoch zur Entsammlung der Lohnerhöhung in den Streik.

Arbeiterausbreitung beim Bremer Vulkan. Der Vorstand des Arbeiterverbandes teilte mit, daß beim Bremer Vulkan 2000 dringend erford, den Zugang fernzuhalten.

Die Arbeiterausbreitung in Ostpreußen. Am Pfingstmontag fand in Anstich eine Konferenz der Vorstände von 48 gewerkschaftlichen und politischen Arbeiterorganisationen der verschiedenen Kreise statt. Zufolge beschloß einstimmig, daß alle Kräfte einzeln gegen den Staat zu kämpfen. Trevelin gab namens der sozialdemokratischen Partei die Erklärung ab, daß die Partei darauf setze, dem Staat keine weiteren Gelder von 500 Millionen (1899) zu bewilligen zu lassen. Der Verband der niederländischen Sozialdemokratischen Partei hat ein Manifest veröffentlicht, worin zur Unterstützung der Arbeiter in Ostpreußen aufgerufen wird. Auch die Sozialdemokratische Partei hat sich man die grüne Arbeiterpartei der Niederlande verpflichtet, den Arbeiter Arbeitern zum Siege zu verhelfen.

Neues aus aller Welt.

Kalksburg, 23. Mai. In dem Dorfe Schöna bei Kalksburg ist ein entsetzlicher Gattenmord ausgeführt worden. Der dabei in mörderische Arbeit hat seine Ehefrau, die an einem Magenleiden krank dahinsiegt, nach in Bett erdrosselt. Der Mordgrund ist der umstrittenste. Der Mörder wurde am 2. Juni in Wien verurteilt und nach Torgau eingeliefert. Er hat, dem Vernehmen nach, die Tat auch bereits eingestanden und wurde heute morgen nach dem Tode erst verurteilt, wobei sich auch eine Gerichtskommission zur Beurteilung des Todesurteils begab.

Cherifid Verbrechen, 23. Mai. Durch verabschiedete Schritte wurden hier zwei Verurteilte verhaftet; sie erlitten den Erstlingsstrafe. Ihre Verbrechen werden behauptet.

Glückbahnanfall. Auf der elektrischen Bahnlinie von Terni nach Colleferata (Italien) fand ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzuge statt. Drei Personen wurden getötet, die übrigen sind schwer verletzt. Ausländer befinden sich nicht darunter.

Vom Schlachtfeld der Bergarbeit. In einem Kohlenbergwerk bei Terni (Italien) fand eine Explosion statt, die 170 Personen umgekommen sind, nur 30 wurden gerettet. Die Betroffenen sind meistens Ausländer.

Dresdner Theater.

Sonntag den 25. Mai.
Opernhaus. (Mittags) Die Götter von Corneville. Komische Operette in vier Akten von Clairville und Cabot. Text von Robert Planaud. Anfang 8 Uhr.
Schauspielhaus. (Mittags) Zum erstenmale: Rabane (Edouard Schwanck in drei Akten von Franz Wallner. — Weiter: Ohne Kontend. Lustspiel in einem Aufzuge von G. v. Weizsäcker. Anfang 8 Uhr.
Reichentheater. Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): Hinter Papas Rücken. Schwank von Köhler und Weydich. — Abends 8 Uhr: Zum erstenmale: Die Schroederischen Wäcker. Lustspiel in drei Akten von Heinrich Schrenckbach.

Central-Theater.
Gastspiel des Wiener K. K. priv. Carltheaters:
„Das süsse Mädel“, Operette in 3 Akten.
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Für Brautleute!
Sofas
Garnituren
Bettstellen
Matratzen
Schränke
Vertikale
Küchenmöbel
außer billig zum Verkauf
Rosenstraße 45
G. Hesse.

H. A. Herrmann
empfiehlt kein großes Lager von **Arbeitskleidern**
sowie jede Art Lederhosen für Männer, Frauen und Knaben.
Schaffstiefeln, Herrenstiefelchen
Holländerhüte mit Gummizug
Arbeitschuhe, Frauenstiefelchen
Schuhe für Mädchen u. Knaben.
Wie bekannt, alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6.
Türe auf Nr. 6 in offen.
Fernruf: **Verrenschaffstelle** zu verm. Marktstr. 17, 4. b. Breuß

Bürger-Schänke
Palmstrasse No. 1
1 Minute vom Postplatz.
Speisen
???
Restaurant Ernst Wolke
Sittenbergstraße 42
emph. warme und kalte Speisen in jeder Tageszeit.
Feinsteller-Lager, echt Bayerisch, sowie gutes Einfach-Bier.
Küchensoll
Ernst Wolke.

Damenhüte
geschmackvoll garniert
— reiche Auswahl —
A. Fasser Nachf.
6 Hauptstrasse 6
Paterre und erste Etage.
Wundervolle Jagdarmutts zu verm. bei Frau, Wittenberger Str. 55.

Allgemein. Deutscher Versicherungs-Verein
(Gegründet 1875) Stuttgart (auf Gegenseitigkeit)
Gesamtreserven über 22 Millionen Mark.
Der Stuttgarter Verein empfiehlt seine mehr als 40000 Mitglieder zahlende
Sterbekasse
zum Abschluss von Versicherungen in Höhe von 100—1000 M. zu günstigen Prämien und günstigen Bedingungen. Die Aufnahme erfolgt ohne ärztliche Untersuchung; daher auch für Personen mit älteren Geschlechts empfehlenswert.
Kostengünstige Schenkung: Bei Tod durch Unfall wird die doppelte Versicherungssumme zur Auszahlung gebracht.
Profunde und Versicherungsbedingungen fest und portofrei. Mitstreiter für die Sterbekasse werden ebenfalls angenommen.
Bei regelmäßiger Zahlung erfolgt dauernde Anstellung.

Auskunftsstelle in Gewerbe-gerichtlichen Angelegenheiten:
Liliengasse 12, I. Et.
Karl Pietschmann
Sprechzeit:
vorm. 10—12, nachm. 3—5 Uhr.
Außerdem:
Bei allen Gewerbegerichtsbefragungen.
Die Kommission.

„Eintracht“
Moritzstrasse 14, I. Etg.
Größtes vegetarisches Speisehaus am Platz
empfiehlt sich einem geehrten naturgemäss lebenden Publikum.
Achtungsvoll **A. Rokohl.**

Rechtsschutz-Verein für Frauen.
Frauen und Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Auskunft und Rat, wenn nötig durch einen bewährten Rechtsanwält. Sprechstunden: Montag und Mittwoch von 6—8 Uhr abends.
Nachweis von Wohlthätigkeitsanstalten u. Unterstützungsvereinen Sonnabends von 5 bis 7 Uhr.
Terrenstrasse 3, 3. Etage.
Ebenfalls sind auch Formulare für Cheverträge zum vermögensrechtlichen Schutz der Frau für Angehörige aller Stände und Berufsstände unentgeltlich zu haben.
Tracht. Solo, Best. m. Matr. (siehe Arb.), Tisch, Stühle, Umarr. (siehe Arb.) 47, 48, d. 48.

Maurer, Zimmerer, Schlosser, Tischler, Klempner, Bäcker, Schmiede, Tischbecker, Arbeiter, Knäcker usw.
kaufen ihre Arbeits-Garben am haltbarsten und billigsten beim
Emil Hohlfeldt
Dresden-N., Ritterstraße 2.
Preisliste gratis und franko.

Möbel
kauft man billig u. billig in dem altrenommierten, seit 1879 bestehenden
Möbel-Wagen und Fabrik

Karl Wagner
Hauptstrasse 17 u. 19
beide erste Etage, 10. Schaufenster und 27 Fenster im Hinterhaus.
Wegen Erbschaft der teuren Ladenmiete äußerst billige Preise.
Auch Teilzahlung gestattet

Gut gearbeitete
Bettwäsche
und alle Stoffe dazu
Gute Auswahl. Billige Preise.
Ernst Venus
Ramenstr. 28.

Auf Kredit!
Billige Wohnungs-Einrichtungen:
1 kompl. Wohnung für Anfänger von 260 bis 340 M.
Auszahlung 10 bis 30 M.
1 Sofa- und Schlafzimmer acht Kissen-Einrichtung zu beantragen Ratenszahlungen.
Otto Fietze
Gruner Strasse 2
Ecke Pirnaischer Platz
Fernruf 8007.

Achtung!
So heißt man ein billiges und sehr Vegetarisches Speisehaus „Sanitas“
Amalienstraße 22, I.
Mittags 18 Pf., Glasbier 12 Pf., Trümmerspiel 18 Pf., Auszahlung 10 Pf., Rührlöffel 5 Pf., Wein 10 Pf., Rühr. 12 Pf., Stühle à 2 Pf. 14 Pf. verk. Schönerstraße 21, I. Etage.
Lichtige Spürformenschilder
werden angenommen bei **Curt Müller**, Augustburger Straße 6.

Warnung!
Verehrte Hausfrau!
Es kommen köstlichen und blaue Päckchen in den Handel, welche in ihrer äußeren Ausstattung täuschende Nachbildungen unseres **Aecht Frank-Coffee-Zusatzes** sind. — Seien Sie im eigensten Interesse vorsichtig und anerkennen Sie nur das als **Aecht Frank**, was unsere **Caffeemühle** und unsere **Unterschrift** trägt.
Heinrich Franck Söhne
Ludwigsberg etc. Basel, Mailand.
Warnung!

Ueberzeugen Sie sich

Indem Sie auf Zeitzahlung kaufen, von den billigen Preisen, schneller Auslieferung und günstigem Angebot.

- Eine Wohnungs-Einrichtung für 1 Zimmer **RM. 98, Anzahlung RM. 10, wöchentlich 1,00 RM.**
- Eine Wohnungs-Einrichtung für 2 Zimmer **RM. 150, Anzahlung RM. 15, wöchentlich 1,50 RM.**
- Eine Wohnungs-Einrichtung für 2 Zimmer **RM. 200, Anzahlung RM. 20, wöchentlich 2,00 RM.**
- Eine Wohnungs-Einrichtung für 3 Zimmer **RM. 300, Anzahlung RM. 30, wöchentlich 3,00 RM.**

Sofas, Divans, Garnituren, Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschrank, Vertikos, Buffets, Kinderwagen, Uhren und Regulateure.

Anzahlung 5 RM., Abzahlung wöchentlich 1 RM.

Oben mache ich auf mein verlässlich sortiertes Lager von

Anzügen für Herren und Knaben

als auch **Ueberziehern**

auswachen, einsteife gleichmäßig

Damen-Kragen, Paletots und Jacketts, Beltzeug, Tischdecken, Teppiche, Portièren, Gardinen, Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Herren- und Damen-Stiefel

und übertreffen die vielfach leichtesten Zahlungsbedingungen aller höher Tageweise.

Im eigenen Interesse des verehrten Publikums ist es daher zu empfehlen, vor einem anderweitigen Einkauf erst meine Auswahl und Preise in Augenschein zu nehmen und ist die Befriedigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Spezialität: Zimmer-Einrichtungen von 10 RM. Anzahlung an.

N. Fuchs, 6 Neumarkt 6.

Möbel- u. Ausstattungs-geschäft

Geschäfts-Übernahme.

Meinen verehrten Nachbarn, Freunden und Genossen die Mitteilung, dass ich das Restaurant von

Paul Schreiber, Ecke Ludwig- u. Hafenstr.

übernommen habe. Es wird unter meinem Namen, mit der Hochachtung meiner Gäste durch gute Speisen und Getränke zu erfrischen, und bitte ich, mich in meinem Unternehmen günstig unterstützen zu wollen.

Dresden-Neustadt
Ludwigstraße 2.

Oskar Rebske
und Frau.

5. Klasse 141. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, unter welcher kein Gewinn verstanden ist, hat mit 25 RM. Markt gegenstandslos. (Eine Gewähr bei Nichtgewinn.)

Ziehung am 23. Mai 1902.

5000 bis 6000. 5. Klasse. 1. Ziehung. 1. Reihe.

0778 088 092 096 100 104 108 112 116 120 124 128 132 136 140 144 148 152 156 160 164 168 172 176 180 184 188 192 196 200 204 208 212 216 220 224 228 232 236 240 244 248 252 256 260 264 268 272 276 280 284 288 292 296 300 304 308 312 316 320 324 328 332 336 340 344 348 352 356 360 364 368 372 376 380 384 388 392 396 400 404 408 412 416 420 424 428 432 436 440 444 448 452 456 460 464 468 472 476 480 484 488 492 496 500 504 508 512 516 520 524 528 532 536 540 544 548 552 556 560 564 568 572 576 580 584 588 592 596 600 604 608 612 616 620 624 628 632 636 640 644 648 652 656 660 664 668 672 676 680 684 688 692 696 700 704 708 712 716 720 724 728 732 736 740 744 748 752 756 760 764 768 772 776 780 784 788 792 796 800 804 808 812 816 820 824 828 832 836 840 844 848 852 856 860 864 868 872 876 880 884 888 892 896 900 904 908 912 916 920 924 928 932 936 940 944 948 952 956 960 964 968 972 976 980 984 988 992 996 1000 1004 1008 1012 1016 1020 1024 1028 1032 1036 1040 1044 1048 1052 1056 1060 1064 1068 1072 1076 1080 1084 1088 1092 1096 1100 1104 1108 1112 1116 1120 1124 1128 1132 1136 1140 1144 1148 1152 1156 1160 1164 1168 1172 1176 1180 1184 1188 1192 1196 1200 1204 1208 1212 1216 1220 1224 1228 1232 1236 1240 1244 1248 1252 1256 1260 1264 1268 1272 1276 1280 1284 1288 1292 1296 1300 1304 1308 1312 1316 1320 1324 1328 1332 1336 1340 1344 1348 1352 1356 1360 1364 1368 1372 1376 1380 1384 1388 1392 1396 1400 1404 1408 1412 1416 1420 1424 1428 1432 1436 1440 1444 1448 1452 1456 1460 1464 1468 1472 1476 1480 1484 1488 1492 1496 1500 1504 1508 1512 1516 1520 1524 1528 1532 1536 1540 1544 1548 1552 1556 1560 1564 1568 1572 1576 1580 1584 1588 1592 1596 1600 1604 1608 1612 1616 1620 1624 1628 1632 1636 1640 1644 1648 1652 1656 1660 1664 1668 1672 1676 1680 1684 1688 1692 1696 1700 1704 1708 1712 1716 1720 1724 1728 1732 1736 1740 1744 1748 1752 1756 1760 1764 1768 1772 1776 1780 1784 1788 1792 1796 1800 1804 1808 1812 1816 1820 1824 1828 1832 1836 1840 1844 1848 1852 1856 1860 1864 1868 1872 1876 1880 1884 1888 1892 1896 1900 1904 1908 1912 1916 1920 1924 1928 1932 1936 1940 1944 1948 1952 1956 1960 1964 1968 1972 1976 1980 1984 1988 1992 1996 2000 2004 2008 2012 2016 2020 2024 2028 2032 2036 2040 2044 2048 2052 2056 2060 2064 2068 2072 2076 2080 2084 2088 2092 2096 2100 2104 2108 2112 2116 2120 2124 2128 2132 2136 2140 2144 2148 2152 2156 2160 2164 2168 2172 2176 2180 2184 2188 2192 2196 2200 2204 2208 2212 2216 2220 2224 2228 2232 2236 2240 2244 2248 2252 2256 2260 2264 2268 2272 2276 2280 2284 2288 2292 2296 2300 2304 2308 2312 2316 2320 2324 2328 2332 2336 2340 2344 2348 2352 2356 2360 2364 2368 2372 2376 2380 2384 2388 2392 2396 2400 2404 2408 2412 2416 2420 2424 2428 2432 2436 2440 2444 2448 2452 2456 2460 2464 2468 2472 2476 2480 2484 2488 2492 2496 2500 2504 2508 2512 2516 2520 2524 2528 2532 2536 2540 2544 2548 2552 2556 2560 2564 2568 2572 2576 2580 2584 2588 2592 2596 2600 2604 2608 2612 2616 2620 2624 2628 2632 2636 2640 2644 2648 2652 2656 2660 2664 2668 2672 2676 2680 2684 2688 2692 2696 2700 2704 2708 2712 2716 2720 2724 2728 2732 2736 2740 2744 2748 2752 2756 2760 2764 2768 2772 2776 2780 2784 2788 2792 2796 2800 2804 2808 2812 2816 2820 2824 2828 2832 2836 2840 2844 2848 2852 2856 2860 2864 2868 2872 2876 2880 2884 2888 2892 2896 2900 2904 2908 2912 2916 2920 2924 2928 2932 2936 2940 2944 2948 2952 2956 2960 2964 2968 2972 2976 2980 2984 2988 2992 2996 3000 3004 3008 3012 3016 3020 3024 3028 3032 3036 3040 3044 3048 3052 3056 3060 3064 3068 3072 3076 3080 3084 3088 3092 3096 3100 3104 3108 3112 3116 3120 3124 3128 3132 3136 3140 3144 3148 3152 3156 3160 3164 3168 3172 3176 3180 3184 3188 3192 3196 3200 3204 3208 3212 3216 3220 3224 3228 3232 3236 3240 3244 3248 3252 3256 3260 3264 3268 3272 3276 3280 3284 3288 3292 3296 3300 3304 3308 3312 3316 3320 3324 3328 3332 3336 3340 3344 3348 3352 3356 3360 3364 3368 3372 3376 3380 3384 3388 3392 3396 3400 3404 3408 3412 3416 3420 3424 3428 3432 3436 3440 3444 3448 3452 3456 3460 3464 3468 3472 3476 3480 3484 3488 3492 3496 3500 3504 3508 3512 3516 3520 3524 3528 3532 3536 3540 3544 3548 3552 3556 3560 3564 3568 3572 3576 3580 3584 3588 3592 3596 3600 3604 3608 3612 3616 3620 3624 3628 3632 3636 3640 3644 3648 3652 3656 3660 3664 3668 3672 3676 3680 3684 3688 3692 3696 3700 3704 3708 3712 3716 3720 3724 3728 3732 3736 3740 3744 3748 3752 3756 3760 3764 3768 3772 3776 3780 3784 3788 3792 3796 3800 3804 3808 3812 3816 3820 3824 3828 3832 3836 3840 3844 3848 3852 3856 3860 3864 3868 3872 3876 3880 3884 3888 3892 3896 3900 3904 3908 3912 3916 3920 3924 3928 3932 3936 3940 3944 3948 3952 3956 3960 3964 3968 3972 3976 3980 3984 3988 3992 3996 4000 4004 4008 4012 4016 4020 4024 4028 4032 4036 4040 4044 4048 4052 4056 4060 4064 4068 4072 4076 4080 4084 4088 4092 4096 4100 4104 4108 4112 4116 4120 4124 4128 4132 4136 4140 4144 4148 4152 4156 4160 4164 4168 4172 4176 4180 4184 4188 4192 4196 4200 4204 4208 4212 4216 4220 4224 4228 4232 4236 4240 4244 4248 4252 4256 4260 4264 4268 4272 4276 4280 4284 4288 4292 4296 4300 4304 4308 4312 4316 4320 4324 4328 4332 4336 4340 4344 4348 4352 4356 4360 4364 4368 4372 4376 4380 4384 4388 4392 4396 4400 4404 4408 4412 4416 4420 4424 4428 4432 4436 4440 4444 4448 4452 4456 4460 4464 4468 4472 4476 4480 4484 4488 4492 4496 4500 4504 4508 4512 4516 4520 4524 4528 4532 4536 4540 4544 4548 4552 4556 4560 4564 4568 4572 4576 4580 4584 4588 4592 4596 4600 4604 4608 4612 4616 4620 4624 4628 4632 4636 4640 4644 4648 4652 4656 4660 4664 4668 4672 4676 4680 4684 4688 4692 4696 4700 4704 4708 4712 4716 4720 4724 4728 4732 4736 4740 4744 4748 4752 4756 4760 4764 4768 4772 4776 4780 4784 4788 4792 4796 4800 4804 4808 4812 4816 4820 4824 4828 4832 4836 4840 4844 4848 4852 4856 4860 4864 4868 4872 4876 4880 4884 4888 4892 4896 4900 4904 4908 4912 4916 4920 4924 4928 4932 4936 4940 4944 4948 4952 4956 4960 4964 4968 4972 4976 4980 4984 4988 4992 4996 5000 5004 5008 5012 5016 5020 5024 5028 5032 5036 5040 5044 5048 5052 5056 5060 5064 5068 5072 5076 5080 5084 5088 5092 5096 5100 5104 5108 5112 5116 5120 5124 5128 5132 5136 5140 5144 5148 5152 5156 5160 5164 5168 5172 5176 5180 5184 5188 5192 5196 5200 5204 5208 5212 5216 5220 5224 5228 5232 5236 5240 5244 5248 5252 5256 5260 5264 5268 5272 5276 5280 5284 5288 5292 5296 5300 5304 5308 5312 5316 5320 5324 5328 5332 5336 5340 5344 5348 5352 5356 5360 5364 5368 5372 5376 5380 5384 5388 5392 5396 5400 5404 5408 5412 5416 5420 5424 5428 5432 5436 5440 5444 5448 5452 5456 5460 5464 5468 5472 5476 5480 5484 5488 5492 5496 5500 5504 5508 5512 5516 5520 5524 5528 5532 5536 5540 5544 5548 5552 5556 5560 5564 5568 5572 5576 5580 5584 5588 5592 5596 5600 5604 5608 5612 5616 5620 5624 5628 5632 5636 5640 5644 5648 5652 5656 5660 5664 5668 5672 5676 5680 5684 5688 5692 5696 5700 5704 5708 5712 5716 5720 5724 5728 5732 5736 5740 5744 5748 5752 5756 5760 5764 5768 5772 5776 5780 5784 5788 5792 5796 5800 5804 5808 5812 5816 5820 5824 5828 5832 5836 5840 5844 5848 5852 5856 5860 5864 5868 5872 5876 5880 5884 5888 5892 5896 5900 5904 5908 5912 5916 5920 5924 5928 5932 5936 5940 5944 5948 5952 5956 5960 5964 5968 5972 5976 5980 5984 5988 5992 5996 6000 6004 6008 6012 6016 6020 6024 6028 6032 6036 6040 6044 6048 6052 6056 6060 6064 6068 6072 6076 6080 6084 6088 6092 6096 6100 6104 6108 6112 6116 6120 6124 6128 6132 6136 6140 6144 6148 6152 6156 6160 6164 6168 6172 6176 6180 6184 6188 6192 6196 6200 6204 6208 6212 6216 6220 6224 6228 6232 6236 6240 6244 6248 6252 6256 6260 6264 6268 6272 6276 6280 6284 6288 6292 6296 6300 6304 6308 6312 6316 6320 6324 6328 6332 6336 6340 6344 6348 6352 6356 6360 6364 6368 6372 6376 6380 6384 6388 6392 6396 6400 6404 6408 6412 6416 6420 6424 6428 6432 6436 6440 6444 6448 6452 6456 6460 6464 6468 6472 6476 6480 6484 6488 6492 6496 6500 6504 6508 6512 6516 6520 6524 6528 6532 6536 6540 6544 6548 6552 6556 6560 6564 6568 6572 6576 6580 6584 6588 6592 6596 6600 6604 6608 6612 6616 6620 6624 6628 6632 6636 6640 6644 6648 6652 6656 6660 6664 6668 6672 6676 6680 6684 6688 6692 6696 6700 6704 6708 6712 6716 6720 6724 6728 6732 6736 6740 6744 6748 6752 6756 6760 6764 6768 6772 6776 6780 6784 6788 6792 6796 6800 6804 6808 6812 6816 6820 6824 6828 6832 6836 6840 6844 6848 6852 6856 6860 6864 6868 6872 6876 6880 6884 6888 6892 6896 6900 6904 6908 6912 6916 6920 6924 6928 6932 6936 6940 6944 6948 6952 6956 6960 6964 6968 6972 6976 6980 6984 6988 6992 6996 7000 7004 7008 7012 7016 7020 7024 7028 7032 7036 7040 7044 7048 7052 7056 7060 7064 7068 7072 7076 7080 7084 7088 7092 7096 7100 7104 7108 7112 7116 7120 7124 7128 7132 7136 7140 7144 7148 7152 7156 7160 7164 7168 7172 7176 7180 7184 7188 7192 7196 7200 7204 7208 7212 7216 7220 7224 7228 7232 7236 7240 7244 7248 7252 7256 7260 7264 7268 7272 7276 7280 7284 7288 7292 7296 7300 7304 7308 7312 7316 7320 7324 7328 7332 7336 7340 7344 7348 7352 7356 7360 7364 7368 7372 7376 7380 7384 7388 7392 7396 7400 7404 7408 7412 7416 7420 7424 7428 7432 7436 7440 7444 7448 7452 7456 7460 7464 7468 7472 7476 7480 7484 7488 7492 7496 7500 7504 7508 7512 7516 7520 7524 7528 7532 7536 7540 7544 7548 7552 7556 7560 7564 7568 7572 7576 7580 7584 7588 7592 7596 7600 7604 7608 7612 7616 7620 7624 7628 7632 7636 7640 7644 7648 7652 7656 7660 7664 7668 7672 7676 7680 7684 7688 7692 7696 7700 7704 7708 7712 7716 7720 7724 7728 7732 7736 7740 7744 7748 7752 7756 7760 7764 7768 7772 7776 7780 7784 7788 7792 7796 7800 7804 7808 7812 7816 7820 7824 7828 7832 7836 7840 7844 7848 7852 7856 7860 7864 7868 7872 7876 7880 7884 7888 7892 7896 7900 7904 7908 7912 7916 7920 7924 7928 7932 7936 7940 7944 7948 7952 7956 7960 7964 7968 7972 7976 7980 7984 7988 7992 7996 8000 8004 8008 8012 8016 8020 8024 8028 8032 8036 8040 8044 8048 8052 8056 8060 8064 8068 8072 8076 8080 8084 8088 8092 8096 8100 8104 8108 8112 8116 8120 8124 8128 8132 8136 8140 8144 8148 8152 8156 8160 8164 8168 8172 8176 8180 8184 8188 8192 8196 8200 8204 8208 8212 8216 8220 8224 8228 8232 8236 8240 8244 8248 8252 8256 8260 8264 8268 8272 8276 8280 8284 8288 8292 8296 8300 8304 8308 8312 8316 8320 8324 8328 8332 8336 8340 8344 8348 8352 8356 8360 8364 8368 8372 8376 8380 8384 8388 8392 8396 8400 8404 8408 8412 8416 8420 8424 8428 8432 8436 8440 8444 8448 8452 8456 8460 8464 8468 8472 8476 8480 8484 8488 8492 8496 8500 8504 8508 8512 8516 8520 8524 8528 8532 8536 8540 8544 8548 8552 8556 8560 8564 8568 8572 8576 8580 8584 8588 8592 8596 8600 8604 8608 8612 8616 8620 8624 8628 8632 8636 8640 8644 8648 8652 8656 8660 8664 8668 8672 8676 8680 8684 8688 8692 8696 8700 8704 8708 8712 8716 8720 8724 8728 8732 8736 8740 8744 8748 8752 8756 8760 8764 8768 8772 8776 8780 8784 8788 8792 8796 8800 8804 8808 8812 8816 8820 8824 8828 8832 8836 8840 8844 8848 8852 8856 8860 8864 8868 8872 8876 8880 8884 8888 8892 8896 8900

